Bundesfeier 1942

Autor(en): **Holdener, Josef**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **29 (1942)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-527941

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

OLTEN + 1. AUGUST 1942 29. JAHRGANG + Nr. 7

Bundesfeier 1942

Durch Völker und Länder raset der Tod;
Ihr Krieg droht auch uns mit Drangsal und Not.
Aufloh'n drum die Feuer in feiernder Nacht,
Wie flammendes Flehen zu himmlischer Macht:
Die herrliche Heimat, die uns gebar,
Sei nährende Mutter uns immerdar;
O schütze sie, Gott,
Vor Schmach und vor Spott!

Wir ehren die Väter, die nie sich ergaben,
Als Helden sich wehrten in Scharte und Graben.
Sie sanken dahin in versengendem Brand
Und schützten noch sterbend das blühende Land,
Die Lieben zu Hause, die Alp und das Tal,
Die Berge und Firnen im mildroten Strahl.
O ruhmvolles Land,
Auch wir halten stand!

Wir wachen und wehren jahrein und jahraus,
Wir hüten an allen Pforten das Haus.
Und tigern im Dunkel raubgierige Katzen,
So treffen sie kräftige Schweizerpratzen.
Wir trotzen geeint der Gefahr und der Not,
Wo immer sie unsere Heimstatt bedroht,
Und wissen das Land
In Gottes Hand.

Josef Holdener, Arth.